

# GEFÄHRLICH & ÜBERFLÜSSIG



Liebe\*r Delegierte\*r.

Deutsche Atomkraftwerke sind **nicht sicher** – und für die Energieversorgung **unnötig**. Wenn sich die Grünen jetzt von den Fakten entfernen, gefährden sie auch den Atomausstieg insgesamt.

Der **Stresstest** basiert auf einem **veralteten Netzmodell** (ignoriert z. B. eine wichtige neue Leitung), einer **falschen Kraftwerkliste** (nicht berücksichtigte steuerbare Kapazitäten in Höhe von 17 GW), **falschen Annahmen** zur AKW-Verfügbarkeit und einem **unsinnigen Marktmodell**.

Trotz dieser falschen und veralteten Annahmen zeigt der Stresstest, dass die AKW in der aktuellen Krise nicht weiterhelfen. **Es gibt genügend Strom**. O-Ton Robert Habeck: „Wir haben **kein Strommengenproblem**, sondern ein Netzstabilitätsproblem.“ Diese Netzengpässe treten aber in Situationen auf, in denen sehr viel Strom im Angebot ist – weil der Markt **Netz- und Exportkapazitäten** annimmt, die in der Realität nicht vorhanden sind. Hier hilft nur das **Anpassen des Marktes an die Physik**.

Ein Weiterbetrieb der AKW über den 31.12.2022 hinaus löst kein Problem der Energie- und Energiepreiskrise, sondern vergrößert nur die **Risiken** und bietet den **Pro-Atom-Kampagnen von FDP, CDU und CSU** weitere Angriffspunkte. Diese nutzen „Einsatzreserve“ und „Streckbetrieb“ nur als willkommene Türöffner für weitere Laufzeitverlängerungs-Diskussionen.

Deshalb: **Atomkraft – keinen Tag länger!**

Viele Grüße  
Julian Bothe  
und das ganze .ausgestrahlt-Team

Mehr Informationen auf den Innenseiten und auf [ausgestrahlt.de/stresstest](https://www.ausgestrahlt.de/stresstest)

## AKW sind überflüssig – was der Stresstest wirklich sagt

- Es ist **genügend Strom** vorhanden – obwohl der Stresstest entgegen der Realität annimmt, dass der Stromverbrauch (z. B. der Industrie) bei steigenden Börsenstrompreisen nicht abnimmt. Darüber hinaus lassen sich stundenweise Knappheiten, wie sie unter extremsten Bedingungen für möglich gehalten werden, durch Kappen von Lastspitzen gut bewältigen. **In keinem Fall droht ein Blackout.**
- Auf die **Strompreise** und die verbrauchte **Gasmenge** hat ein Weiterbetrieb ohnehin **keinen relevanten Einfluss.**
- **Netzengpässe** treten nur auf, **weil der Strommarkt die mangelnden Leitungen nicht berücksichtigt.** In dem im Stresstest beschriebenen „kritischen“ Szenario fürs Stromnetz ist nicht zu wenig, sondern sehr viel Strom im Angebot. Die angeblich fehlenden Kraftwerke werden nicht für die Versorgung von Süddeutschland benötigt. Nötig sind sie nur für den sogenannten „Redispatch“: damit am Strommarkt Strom verkauft werden kann, für den es real keine Leitungen gibt. In der Praxis würden die AKW am Netz bleiben, damit ein Kunde aus dem südlichen Ausland sich ohne Rücksicht auf Leitungskapazitäten **auf dem Papier mit billigem Windstrom aus Norddeutschland** eindecken kann und dann **real mit Atomstrom aus Neckarwestheim** beliefert wird, während die Windkraftanlagen aberegelt werden. Bezahlt wird dies vom Netzbetreiber und letztlich vom Stromkunden. Das ist **ökonomischer, ökologischer und politischer Unsinn.**
- Die **Exportkapazitäten** nach Frankreich und in die Schweiz sind **physikalisch begrenzt** und durch den französischen AKW-Ausfall noch zusätzlich eingeschränkt – was der Stresstest ebenfalls nicht berücksichtigt. Für einen größeren Stromexport fehlt es an Leitungen, nicht an Kraftwerken.
- Wenn der Markt nur so viel Stromexporte erlaubt, wie Leitungskapazitäten physikalisch zur Verfügung stehen, **lösen sich der angebliche Kraftwerksmangel und das angebliche Netzstabilitätsproblem in Luft auf.** Möglichkeiten, dies zu regeln, bietet **Artikel 16 (Absatz 3 und 9) der EU-Elektrizitätsbinnenmarktverordnung:** Netzbetreiber und Regulierungsbehörden können bei Engpässen die gelisteten Exportkapazitäten auf die tatsächlichen reduzieren.



## Der Stresstest rechnet auf falscher Grundlage

- Der Stresstest **ignoriert mehr als 17 GW vorhandene regelbare Kraftwerkskapazitäten** – ein Vielfaches dessen, was die AKW 2023 noch bereitstellen könnten. Die dem Stresstest zugrundeliegende Kraftwerkliste der Bundesnetzagentur von August 2021 weicht erheblich vom aktuellen Marktstammdatenregister derselben Behörde ab, das jedes Kraftwerk verzeichnet.
- Der Stresstest **berücksichtigt nicht den aktuellen Netzausbau**, insbesondere nicht die für Bayern wichtige Stromleitung Redwitz–Mechlenreuth. Diese wird aktuell ausgebaut und reduziert den Bedarf an Redispatch-Kraftwerken im Süden Deutschlands deutlich. Tennet hat .ausgestrahlt schriftlich bestätigt, dass die Leitung noch diesen Herbst in Betrieb geht.
- Der Stresstest **überschätzt die AKW.** Statt 2,9 GW (Annahme) könnten diese tatsächlich nur 0,7–1,8 GW liefern – und auch das erst nach wochenlangen Umbauarbeiten und gefährlicher Stückelei mit gebrauchten Brennelementen. Entsprechend geringer wäre ihr möglicher Beitrag zum Redispatch.

## AKW sind gefährlich – aktuelle Risiken

- Alternde AKW sind ein Risiko – auch das AKW **Fukushima Daiichi-1** wurde **nur einen Monat vor der Katastrophe**, am 7.2.2011, von der Atomaufsicht noch offiziell **für sicher erklärt.**
- Im AKW Neckarwestheim-2 wurden in den letzten Jahren **mehr als 350 Risse in den Dampferzeuger-Rohren** entdeckt, zuletzt mit steigender Tendenz. Aufgrund schlampiger Kontrollen ging es im Juni sogar mit einer unbekanntem Anzahl unerkannter Risse wieder ans Netz. Die Risse sind von derselben Art wie die in Frankreich festgestellten, das Risswachstum nicht vorhersehbar.
- Obwohl baugleich mit Neckarwestheim-2, **verweigern** die Betreiber des AKW Isar-2 **bislang Risskontrollen – die bayerische Atomaufsicht lässt es zu.**
- Wegen **fehlender Sicherheitsnachweise** zu den Rissen steht die Betriebsgenehmigung des AKW Neckarwestheim-2 auf der Kippe; der **VGH Mannheim** verhandelt darüber am 14.12. Wer sich um die Stromversorgung sorgt, darf sich nicht auf ein solches AKW verlassen.

Mehr Details: [ausgestrahlt.de/stresstest](https://www.ausgestrahlt.de/stresstest)

# ATOMKRAFT? KEINEN TAG LÄNGER!

## .ausgestrahlt fordert:

- **Alle AKW abschalten – spätestens am 31.12.2022!** Das ist auch die beste Vorsorge gegen weitere Laufzeitverlängerungs-Debatten.
- **Stresstest richtig lesen:** Die AKW in Deutschland sind weder für die Stromversorgung noch für die Netzsicherheit nötig!
- **Der Markt muss der Physik folgen:** Es darf nur Strom exportiert werden, für den es auch Leitungskapazitäten gibt – dann ist auch das Netz stabil.
- **Vorrang für Sicherheit:** Sofortige Risskontrollen an den AKW Isar-2 und Neckarwestheim-2 nach Stand von Wissenschaft und Technik!
- **Zielführende, sozial ausgleichende Maßnahmen** zur Bewältigung der Energie(preis)krise statt energieraubender und unsinniger Atom-Debatten!



Mehr Informationen: [ausgestrahlt.de/stresstest](https://ausgestrahlt.de/stresstest)